Karlsruher Second-Hand-Guide

Inhalt

Vorwort – Leute geht shoppen! 5
Immer der Reihe nach – was ist die textile Kette? . . . 7
Die drei Säulen der Nachhaltigkeit 12
Chemie in der Kleidung 16
Textilkonsum in Zahlen 18
Baumwollanbau – die Fakten. 20
Recycling, Downcycling, Upcycling. 22

Läden

Weststadt
Nearly New 22
Lessingsstraße 22 24
Pepita. 26
Mann-O-Mann. 28
Chaplins. 30

Südweststadt
Pomphöschen. 32
Charisma. 34
Modelinchen 36
Laden 23 38
High Style 40

Innenstadt
LaLu. 42
Kashka. 44
Déjà-vu. 46
Atelier Hexenstich . . .48
Oxfam 50

Oststadt
Furore 52
Avantgarde Plus 54

Südstadt
Jacke wie Hose 56

Geht shoppen, Leute!

Wir, vier Studentinnen der PH Karlsruhe, haben uns zum Ziel gesetzt, mehr Menschen für Secondhandmode zu begeistern. Bei einer Umfrage unter Studierenden hat es sich gezeigt, dass noch Aufklärungsbedarf besteht. Durch den Kauf von Secondhandkleidung kann jeder einzelne einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Auf den ersten Seiten des Guides findet Ihr Informationen über nachhaltigen Textilkonsum. Im Anschluss daran werden die einzelnen Secondhandläden, in Form eines Steckbriefes, vorgestellt.

Wir sind sehr froh darüber, wie begeistert auch die Geschäfte von unserem Vorhaben sind und konnten einige für interessante Rabattaktionen gewinnen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele sich dem Guide annehmen und sich von dem vielfältigen Angebot der Secondhandläden überzeugen lassen.

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern und Entdecken!!!

Eure Studis,
Kristina Löffler, Heike Zimmermann,
Julia Hachtel und Lena Wink

Die 3 Säulen der *Nachhaltigkeit*

Das Prinzip der Nachhaltigkeit wurde von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (Brundtland-Kommission) 1987 so definiert: „Nachhaltige Entwicklung bedeutet eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der gegenwärtig lebenden Menschen entspricht, ohne die Fähigkeiten zukünftiger Generationen zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu gefährden“.

Während der ersten UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro wurde die Agenda 21 beschlossen, ein Aktionsprogramm für eine weltweite nachhaltige Entwicklung. Dadurch wurde das Konzept der Nachhaltigkeit formal zum Leitprinzip der Politik, basierend auf der Erkenntnis, dass globaler Umweltschutz nur möglich ist, wenn die Politik zugleich ökonomische und soziale Aspekte beachtet.

Die EU formulierte 1997 mit ihrem Vertrag von Amsterdam explizit drei Säulen der Nachhaltigkeit. Ziel ist es, die Lebensgrundlage der gesamten Menschheit dauerhaft zu erhalten.

Die 3 Säulen der NACHHALTIGKEIT

Erhalt und Verbesserung der Lebensbedingungen, der Lebenschancen und –qualität aller derzeit auf der Erde lebenden Menschen und künftiger Generationen.

Natur und Umwelt für die nachfolgenden Generationen erhalten. Erhalt der Artenvielfalt, des Klimaschutzes, der Pflege von Kultur- und Landschaftsräumen sowie ein schonender Umgang mit der natürlichen Umgebung.

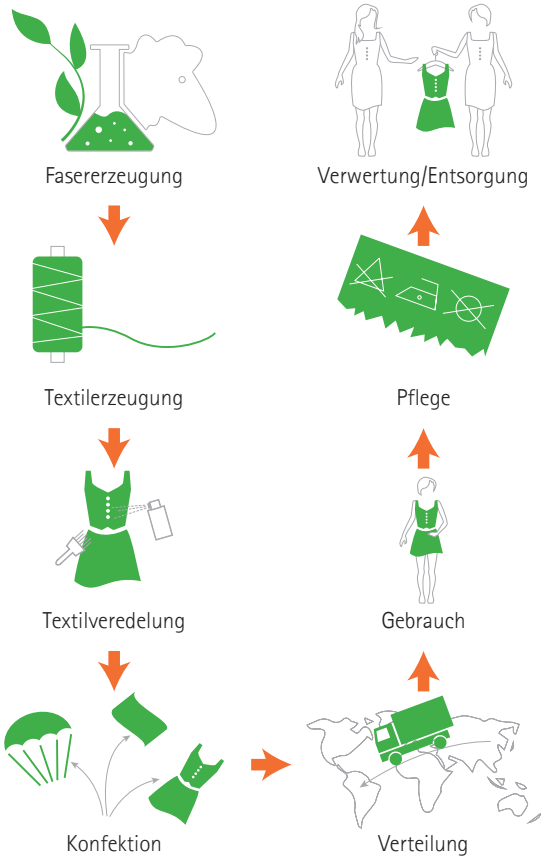
Wirtschaftsweise muss dauerhaft eine tragfähige Grundlage für Erwerb und Wohlstand bieten. Schutz wirtschaftlicher Ressourcen vor Ausbeutung. Durch neue Technologien Lösungen für die Globalisierung finden. Diese müssen sozial und ökologisch verträglich sein.

Das 3-Säulen-Modell umfasst folgende Dimensionen:

Ökonomische Dimension: Jede Wirtschaftsweise ist so angelegt, dass sie dauerhaft eine tragfähige Grundlage für Erwerb und Wohlstand bietet. Von besonderer Bedeutung ist hier der Schutz wirtschaftlicher Ressourcen vor Ausbeutung.

Ökologische Dimension: Ziele ist es, die Natur- und Umwelt für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Dies umfasst den Erhalt der Artenvielfalt, den Klimaschutz, die Pflege von Kultur- und Landschaftsräumen in ihrer ursprünglichen Gestalt, sowie einen schonenden Umgang mit der natürlichen Umgebung.

Soziale Dimension: soll die Lebensbedingungen, die Lebenschancen und -qualität aller derzeit auf der Erde lebenden Menschen und künftiger Generationen erhalten und verbessern.



Immer der Reihe nach – Was ist die textile Kette?

Diese stylische Baumwolljacke im Schaufenster musst du einfach haben. Also flink ins Geschäft, anprobieren, bezahlen und sofort anziehen. Insgesamt hat dies für dich gerade einmal zehn Minuten gedauert. Doch welche Stationen durchläuft deine Jacke in ihrem Leben?

Experten bezeichnen den Weg von der Erzeugung der ersten Faser bis zur Entsorgung als textile Kette. Sie besteht aus acht hinter einander gereihten Gliedern. Dabei sind verschiedene Marktteilnehmer für Produktion, Handel und Entsorgung verantwortlich.

Optimalerweise ist die textile Kette geschlossen.

1. Fasererzeugung: Zuerst müssen die Fasern, welche man für den Stoff benötigt, hergestellt werden. In den Faserarten unterscheiden wir zwischen Naturfasern, welche sich wiederum in tierische (Schafwolle, Kamelhaar) und pflanzliche (Baumwolle, Leinen) aufteilen lassen sowie Chemiefasern. Diese wird auch unterteilt: in synthetische Chemiefasern (Gewinnung aus Erdöl) und zellulosische Chemiefasern (Rohstoff Cellulose aus Pflanzen).

2. Textilerzeugung: Aus diesen einzelnen Fasern wird durch verschiedenen Verfahren ein Faden gesponnnen, aus welchem wiederum eine textile Fläche (=Stoff) entsteht. Der Stoff entsteht durch Stricken, Weben, Häkeln oder Walken.

3. Textilveredelung: Der Stoff erhält nun zusätzliche Eigenschaften. Durch mechanische Verfahren, dem Beifügen von chemischen oder natürlichen Substanzen wird der Stoff gefärbt, bedruckt, bügelfrei oder imprägniert.

4. Konfektion: In diesem Schritt entsteht das eigentliche Kleidungsstück in Nähfabriken weltweit. Der Stoff wird zugeschnitten und zu einem Kleidungsstück genäht.

5. Verteilung: Die produzierte Kleidung wird nun per Schiff, Flugzeug oder LKW in alle Welt verteilt und gelangt so in die Läden vor Ort. Oftmals werden hier tausenden von Kilometer zurückgelegt, bis das Kleidungsstück letztendlich an seinem Verkaufsort ankommt.

6. Gebrauch: Nun steht das Kleidungsstück dem Verbraucher zum Gebrauch zur Verfügung. Aber nicht nur Kleidung auch andere Textilien, wie Heimtextilien, sind hier mit einbegriffen.

7. Pflege: Damit die Kleidung lange erhalten bleibt, ist es wichtig, sorgsam mit ihr umzugehen und sie richtig zu pflegen. Die Pflegehinweise in der Kleidung geben Auskunft darüber wie das jeweilige Kleidungsstück zu Waschen und zu Trocknen ist.

8. Verwertung & Entsorgung: Es sollte nur Kleidung, die sehr stark abgenutzt oder kaputt ist, im Mülleimer landen. Noch tragbare Kleidung kann in Secondhandläden oder in Kleidersammlungen gegeben werden. Dadurch werden Ressourcen und Menschen geschont.

Chemie in der *Kleidung*

Azofarbstoffe werden zur Stofffärbung eingesetzt und sind in der EU verboten, da sie giftige und krebserregende Amine freisetzten können. Aufgrund des kostengünstigen Faktors werden sie in vielen Billiglohnländern noch eingesetzt. Empfehlung: Kleidung vor dem ersten Tragen ausreichend waschen, da sich die Substanz erst nach einiger Zeit rauswäscht!

Pentachlorphenol (PCP) ist seit 1989 in Deutschland verboten, jedoch in manchen Textilen immer noch zu finden. PCP wird heute noch in Ländern wie z.B. USA und China hergestellt und verwendet. PCP wird als Textilschutz verwendet, damit die Kleidung auf ihrem langen Transport nicht schimmelt. Der Stoff gilt als krebserregend und kann schwere Nervenschäden hervorrufen.

Pentachlorphenol
gegen Schimmel
aber
Chlorakne, Nervenschäden, krebserregend

Formaldehyd
Knitterschutz
aber
Allergien, Augenreizung, krebserregend

Azofarbstoffe
Stofffarbe
aber
giftig, krebserregend

Triclosan
gegen Schimmel
aber
Entstehung resistenter Bakterienstämme

Formaldehyd dient in Textilien als Knitterschutz, ist jedoch krebserregend und kann Allergien, Haut-, Atemwegs- oder Augenreizungen verursachen. Das Kleidungsstück muss ab einer Konzentration von 1500 mg/kg mit „enthält Formaldehyd“ gekennzeichnet sein, wobei sich bereits 300 mg/kg negativ auf die Gesundheit auswirken können. Ein weiterer Hinweis in Kleidung für Formaldehyde wäre „vor dem ersten Tragen waschen“.

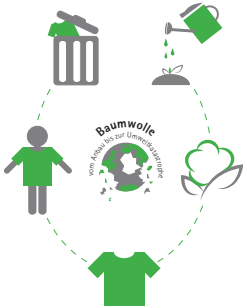
Triclosan hemmt das Bakterienwachstum und wird in Funktionskleidung mit dem Zusatz „antimikrobiell“ verwendet. Es soll Schweißgeruch verhindern. Textilien mit Triclosan schädigen die natürlichen Schutzmechanismen der Haut, führen zu Reizungen und können außerdem die Schilddrüse so beeinträchtigen, dass es zu einer mangelhaften Bildung der Schilddrüsenhormone kommen kann.

Interessanter Artikel dazu unter:
www.greenpeace.de / kampagnen / detox

Baumwollanbau – Die Fakten

Die Baumwollpflanze ist eine sehr durstige Pflanze. Je nach Anbaugebiet können 3600 bis 26900 Liter Wasser pro angebaute Baumwolle verbraucht werden. Diese intensive Bewässerung führte beispielsweise zur größten Umweltkatastrophe des 20. Jahrhunderts, dem Austrocknen des Aralsees.

Die Baumwollpflanze ist nicht nur eine sehr durstige Pflanze, sondern auch eine für Schädlinge anfällige Pflanze. Weltweit werden 4 Prozent der verfügbaren Ackerflächen für den Baumwollanbau genutzt. 11 Prozent des globalen Pesitzidverbrauchs ist auf diese Baumwollanbaufläche zurückzuführen.



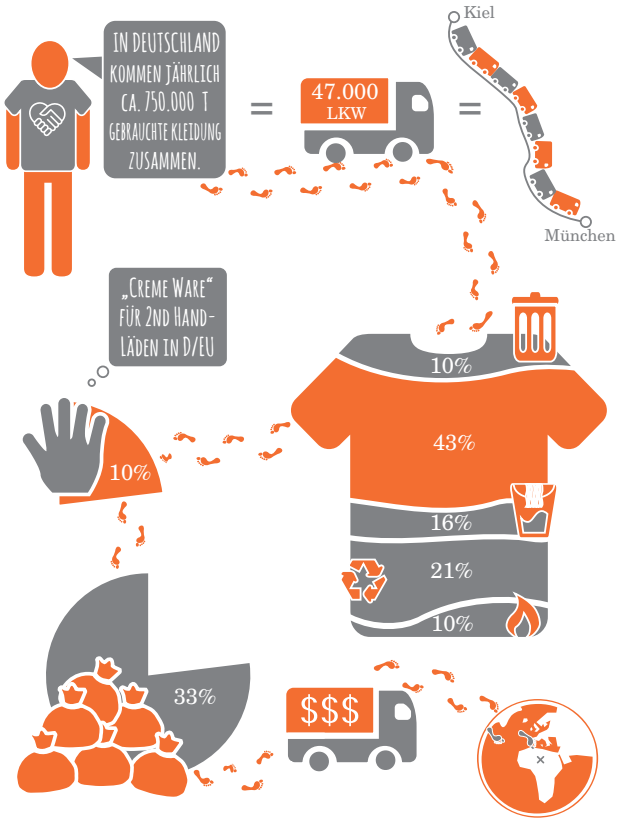
Textilkonsum – in Zahlen

90 Prozent der von uns gekauften Kleidung wird vor allem in Billiglohnländer produziert. In vielen Ländern beträgt der Monatslohn der Näherinnen und Näher weniger als 50 €, dies reicht oft kaum zum Überleben. Wäre der Lohn etwas höher, könnte vielen Familien geholfen werden.

Jährlich fallen 1,5 Milliarden Textilien in Deutschland als Altkleider an. Diese füllen 47.000 Lastwagen, die aneinander gereiht eine über 870 Kilometer lange LKW Schlange von Kiel bis München bilden und wiegen insgesamt 750 000 Tonnen.

Nur 43 Prozent der Altkleider eigenen sich für den Second-hand-Markt. 37 Prozent werden zu Putzlappen oder Dämm-Material verarbeitet, 20 Prozent als Restmüll entsorgt.

Wege der Altkleider



Recyclen, Downcyclen, Upcyclen

Recycling: bezeichnet die Rückführung von gebrauchten Materialien in den Stoffkreislauf. Vorteile des Recyclings sind die Verminderung der Abfallmenge bei gleichzeitiger Schonung knapper werdender Rohstoffe. In Deutschland werden jährlich rund 750.000 Tonnen Altkleider und gebrauchte Textilien gesammelt. Fast die Hälfte wird weltweit als Secondhandkleidung wiederverwendet, rund 16 Prozent zu Putzlappen verarbeitet und über 30 Prozent einer Weiterverwertung als Sekundärrohstoff und hochwertigem Ersatzbrennstoff zugeführt.

Downcyclen: Man spricht von Downcyclen, wenn die Qualität der recycelten Produkte minderwertiger ist als die der Ausgangsprodukte. Beispiel Papier: Oft kann recyceltes Papier nicht mit frisch produziertem mithalten.

Upcycling: (englsich up für „hoch“ oder „auf“ und recycling für „Wiederverwertung“ oder „Wiederaufbereitung“) Beim Upcyclen entsteht ein Produkt aus wiederverwerteten Materialien , dass einen höheren Wert und bessere Eigenschaften hat als das Ursprungsprodukt. Beispiel: Pavillions aus Milchtüten. Meist designen die Upcycling-Anhänger Möbelstücke oder Kleidung. Ihr Motto ist: Müll aufwerten statt Downcycling zuzulassen!

Läden in der Übersicht:

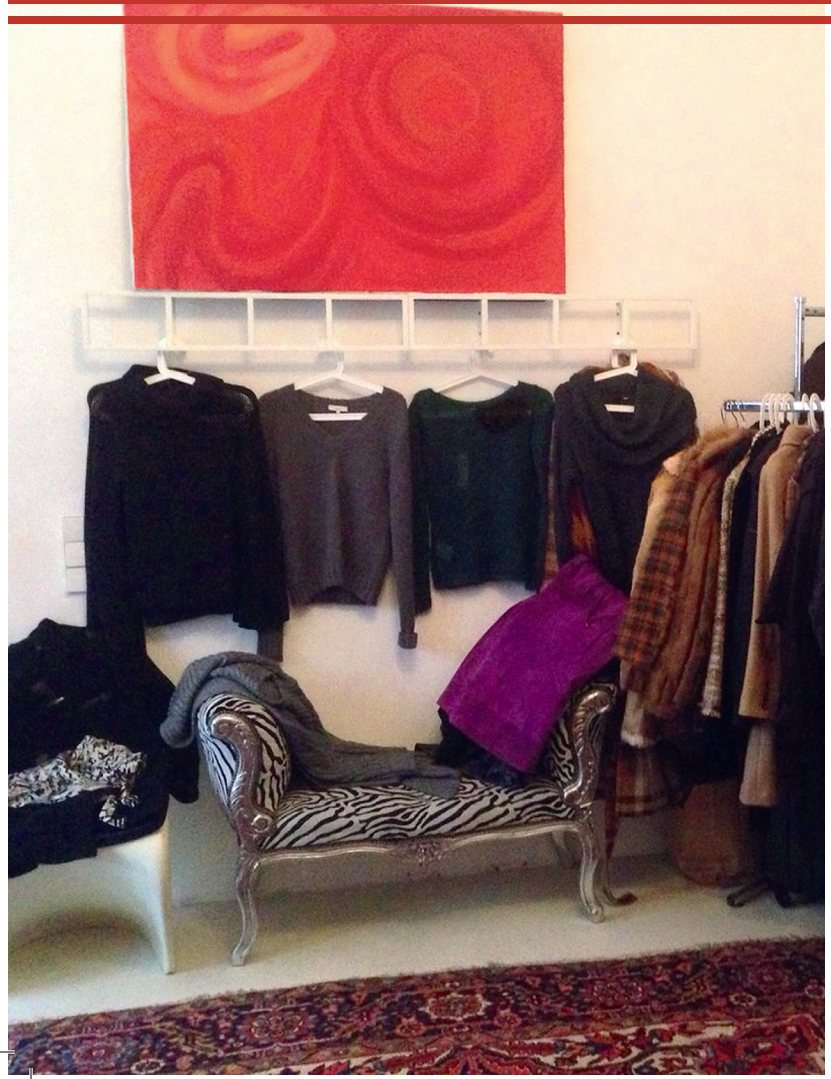
Nearly New

Inhaber Eva Riederer
Goethestraße 41

Telefon: 0721 – 83 1 59 17
Internet: ka.stadtwiki.net/Secondhandladen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 11-18 Uhr, Samstags 10-14 Uhr

Stilrichtung: Exklusive Damenbekleidung – stilvoll und modern für die Frau von heute.
Besonderheiten: Parfüms



Lessingstraße 22

Elisabeth Beer
Lessingstraße 22

Telefon: 0721 – 13 2 74 99
Internet: www.lessingstraße22.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14-18 Uhr,
Samstag 12-16 Uhr

Stilrichtung: Vintagekleidung, Accessoires,
eigene Designerkollektion

Pepita

Sabine Zoller
Yorckstraße 15

Telefon: 0721 – 84 98 15
Internet: ka.stadtwiki.net/Secondhandladen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10-13 Uhr
und 14-18 Uhr

Stilrichtung: Mode für die Frau
Besonderheit: Gibt es seit 1992!

Mann-O-Mann

Elke Kreuz
Yorckstraße 2

Telefon: 0721 – 8 30 30 80
Internet: ka.stadtwiki.net/Secondhandladen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10-13 Uhr und 14-18 Uhr,
Samstag 10-13 Uhr

Stilrichtung: Ausschließlich Männermode, Schuhe, Krawatten, Accessories

Chaplins 2nd Hand

Susanne Alvarado
Schillerstraße 6

Telefon: 0721 – 81 40 71
Internet: www.chaplins-ka.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10-18 Uhr,
Mittwoch 10-13 Uhr

Stilrichtung: Seit über 20 Jahren bietet die Second-Hand-Boutique Chaplin's ein ausgewähltes Sortiment an wenig getragener, aktueller Bekleidung an.

Pomphöschen

Sandra Nurdin
Klauprechtstraße 27

Telefon: 0721 – 82 10 86 00
Internet: www.facebook.com/pomphoeschen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 14-18:30 Uhr,
Freitag 9-13 und 14-18:30 Uhr,
Samstag 9-13 Uhr

Stilrichtung: Mode die Spaß macht und
gefällt – in jeder Größe!
Besonderheit: große Größen ab Gr. 40-60!
Kaffee + Knabbereien

Rabattgutschein: 10% auf den ersten Einkauf, gültig bis 31.08.2015

Charisma – für die Frau

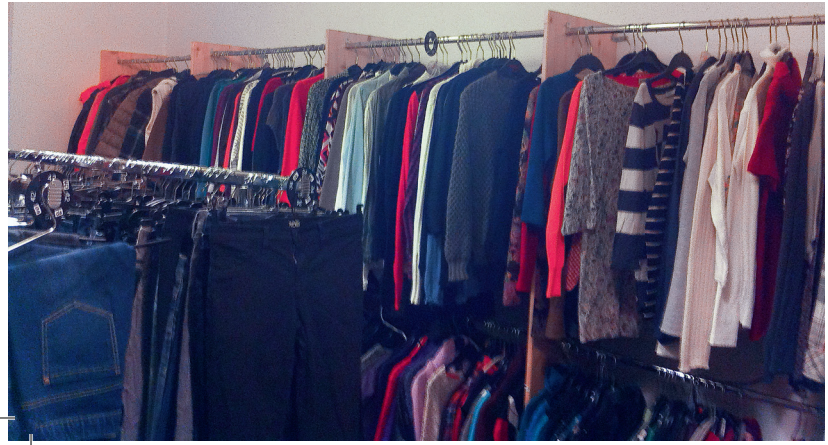
Andrea Schaub
Jollystraße 17

Telefon: 0721 - 8200001

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10-13 Uhr,
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag 14-18 Uhr

Stilrichtung: Aktuelle Damenmode – für jeden etwas dabei.

Besonderheit: bis Gr. 52



Modelinchen

E. Werner
Welfenstraße 16

Telefon: 0721 – 8 111 26
Internet: ka.stadtwiki.net/Secondhandladen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10-12 Uhr und 15-18 Uhr, Samstag 10-12 Uhr

Stilrichtung: Kinderbekleidung Gr. 56-176, Damenbekleidung Gr. 34-44, Schuhe, Accessories, Spielwaren

Rabattgutschein: 20% auf den ersten Einkauf, gültig bis 31.08.2015

Laden 23

Angela Gamer
Karlstraße 124

Telefon: 0721 – 81 58 92
Internet: www.laden23.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,
Samstag 10-13 Uhr

Stilrichtung: Kunterbuntes Angebot für Jung und Alt, Bücher, CDs, Spiele, Dekoartikel, Kleidung (saisonal), Schuhe

Besonderheiten: Laden unterstützt mit dem Erlös sozial diakonische Projekte (Archearbeit KA, Kindertrauerarbeit, FSJ des CVJM)

High Style

Ritterstraße 32

Telefon: 0721 – 3 54 87 85
Internet: www.facebook.com/high.style.karlsruhe

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch von 10-15 Uhr, Donnerstag und Freitag von 10-18 Uhr, Samstag 10-15 Uhr

Stilrichtung: Qualitativ hochwertige und neuwertige Designermode, Schuhe und Accessoires für Sie und Ihn.

LaLu 2nd Hand Boutique

Renata Pras
Kriegstraße 96

Telefon: 0721 – 91 58 39 46

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11-17 Uhr

Stilrichtung: exklusive Damenbekleidung
Besonderheit: SSV sowie WWS je 20%

Rabattgutschein: 10% auf den ersten Einkauf, gültig bis 31.08.2015

Kashka

Karlsruher Second-Hand Kaufhaus
Diakonisches Werk Karlsruhe
Kaiserstraße 172

Internet: www.diakonie-karlsruhe.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11-18 Uhr
Samstag 11-14 Uhr

Stilrichtung: Quasi alles, was in der Wohnung sein kann, zu erschwinglichen Preisen.

Besonderheit: Schaffung von Arbeitsplätzen, Ermöglichung von Tagesstruktur, Unterstützung des Diakonischen Werks

Rabattgutschein: 10% auf den ersten Einkauf, gültig bis 31.08.2015

DÉJÀ-VU

Diakonisches Werk Karlsruhe
Fritz-Erler-Straße 1

Internet: www.diakonie-karlsruhe.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11-18 Uhr
Samstag 12-15 Uhr

Stilrichtung: Alles, was in eine Studentenbude gehört. Kleidung, Schallplatten, Bücher, Geschirr, Deko.

Besonderheit: Cooler Laden, günstige Preise. Ab und zu Dekoversteigerung.

Rabattgutschein: 10% auf den ersten Einkauf, gültig bis 31.08.2015

Atelier Hexenstich

Bernadette Rupp
Kaiserstr. 50 (Innenhof)

Internet: www.atelier-hexenstich.de

Öffnungszeiten: Montags geschlossen,
Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr,
Donnerstag und Freitag 10-18 Uhr,
Samstag 12-16 Uhr

Stilrichtung: Upcycling Mode
Besonderheiten: Individualität zu kleinen Preisen
und mit ökologischem Hintergrund.

©Maiorama Fotografie/Oxfam Deutschland.

Oxfam

Waldstraße 41–42

Telefon: 0721 – 12 0 89 86
Internet: www.oxfam.de/shops/oxfam-shop-karlsruhe

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10-19 Uhr, Samstags 10-15 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 10-18 Uhr

Stilrichtung: Hochwertige Kleidung, Accessoires, Bücher, Hausrat, CD's, Spielzeug und Produkte aus fairem Handel

Besonderheiten: Der Oxfam Shop in Karlsruhe ist einer von 48 Läden deutschlandweit. In den Geschäften wird gespendete Ware wieder verkauft und der Erlös für einen guten Zweck gespendet.

Furore

B. Xander
Hölderlin Straße 1a

Telefon: 0721 – 69 57 95
Internet: furore-second-hand-mode.jimdo.com

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 11-18 Uhr,
Samstag 11-14 Uhr

Stilrichtung: Damenmode querbeet
Besonderheit: Jeden Donnerstag Sekt & Brezeln

Rabattgutschein: 5% bei 10 € und 10% bei 50 €, gültig bis 31.08.2015

Avantgarde Plus

(Vintage-Werkstatt & Kostümverleih)
Bettina Del Valle
Karl-Wilhelm-Str. 12

Telefon: 0721 – 8 12 46 5
Internet: www.avantgarde-plus.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,
Samstag 11-13 Uhr,
mittwochs geschlossen

Stilrichtung: Vintage,
von Fred Feuerstein bis Heute
Besonderheit: Kostümverleih

Rabattgutschein: 5% bei einem Einkauf von 10 €, gültig bis 31.08.2015

Jacke wie Hose & Rappelkischt

Diakonisches Werk Karlsruhe
Winterstraße 3

Internet: www.diakonie-karlsruhe.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11-18 Uhr,
Samstags geschlossen

Stilrichtung: Erwachsenenkleidung,
Kinderbekleidung und Hausrat

Besonderheit: Die durch Spenden erzielten Gewinne werden für Aufgaben des Diakonischen Werkes eingesetzt.

Rabattgutschein: 10% auf den ersten Einkauf, gültig bis 31.08.2015

Wie möchten uns bedanken bei...

...dem Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe für die tolle Unterstützung.

...den Schülern der Carl-Hofer-Schule, die uns die anschaulichen Infografiken erstellt haben.

...deren Lehrerin, Eva Judkins, welche mit uns kooperiert hat und ebenfalls grafisch im Guide tätig war.

...den Besitzern der Secondhandläden für die gute Zusammenarbeit.

...allen, die unseren Gedanken weitertragen und somit zu einem nachhaltigen Konsum beitragen!

Vielfältige weitere Anregungen für nachhaltiges Einkaufen, Handeln und Leben in Karlsruhe bietet der nachhaltige Konsumführer „Grüner Marktplatz“ (www.gruenermarktplatz.de). Dort steht euch auch dieser Second-Hand-Guide als PDF-Version zur Verfügung.

Quellenangaben für die Infotexte:

http://www.nachhaltigkeit.info/artikel/1_3_a_drei_saeulen_modell_1531.htm (08.01.2015)

http://www.agenda21.de/nachhaltigkeit/grundlagen-der-nachhaltigkeit.html (08.01.2015)

http://www.feelgreen.de/downcycling-und-upcycling-was-ist-der-unterschied-/id_55199302/index (08.01.2015)

http://reset.org/blog/upcycling-und-downcycling-muell-oder-nicht-muell-das-ist-die-frage (08.01.2015)

http://www.br.de/themen/ratgeber/inhalt/verbrauchertipps/chemie-in-der-kleidung100.html (08.01.2015)

Impressum

Herausgeber: *Kristina Löffler, Heike Zimmermann, Julia Hachtel und Lena Wink*

Email/Kontakt: *2ndhandguide-ka@web.de*

Layout: *Eva Judkins*

Infografiken: *Klasse M1DT1 und BFD der Carl-Hofer Schule Karlsruhe*

Druck: *Rathausdruckerei auf 100 % Recycling-papier mit dem Blauen Engel*

Auflage: *1. Auflage*

Karlsruhe

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die im Guide angegeben Rabatte sind freiwillig. Die Ladenbesitzer haben das Recht, ohne Angaben von Gründen, den Rabatt zu verweigern.

© 2015

GIVE CLOTHES A
2ND CHANCE.